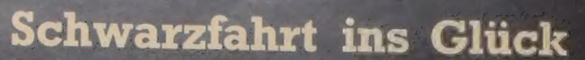
Illustrierter Film-Kurier

SCHWARZFAHRT ins Glück



Schwarzfahrt ins Glück

SPIELLEITUNG CARL BOESE

Drehbuch Walter Wassermann und C. H. Diller

nach dem gleichnamigen Roman von H. M. Kritz

Musik: Michael Jary / Bauten: Fritz Maurischat / Kamera: Carl Drews / Produktionsleitung: Willi Wiesner / Regieassistent: Fritz Holl / Aufnahmeleitung: Hans Naundorf / Ton: Heinz Opitz / Schnitt: Alice Ludwig / Tänze: Ernst H. Drost / Liedertexte: Bruno Balz / Standfoto: Curt Schlawe

D A R S T E L L E R

RUDI WINKLER . . . . . RENÉ DELTGEN
HANNE SCHMIDT . . . . . VOLKER v. COLLANDE
ERIKA DOHMKE . . . . . RUTH HELLBERG
TRUDE HOLM . . . . . VIKTORIA v. BALLASKO
NEUHEUSEL . . . . . ERNST WALDOW
CARLO SYLVESTER . . . . . PAUL DAHLKE
WALTER WEIDE . . . . . RUDOLF PLATTE
GUSTAV NELKE . . . . . LUDWIG SCHMITZ
EDMUND LEHMANN . . . . . GÜNTHER LÜDERS
LEHRLING OTTO . . . . . LOTHAR GEIST
FRAU BRENNEKE . . . . . JOSEFINE DORA
FRAU POWILEIT . . . . . VALESKA STOCK
FILMSTAR . . . . . SYLVIA DE BETTINI

Ein Algefa-Film der Terra Filmkunst

Herstellungsgruppe: Walter Tost



Wann ist die beste Zeit für Autoreparaturwerkstätten mit Abschleppdienst? Im wunderschönen Monat Mai. Da fahren sie hinaus, die Opels, Fiats, Horchs, Maybachs, Lincolns und Mercedes, befrachtet mit jungen Leuten und solchen, die sich plötzlich wieder jung fühlen, und die meisten von ihnen kommen heil und unversehrt zurück. Ein kleinerer Teil aber erfüllt seine Aufgabe, die Wirtschaft anzukurbeln. Er sorgt für Arbeit.

Es war also der richtige Zeitpunkt für Hanne und Rudi, sich selbständig zu machen und mit Hilfe einer Gefolgschaft von 3 ½ Mann eine Autoreparaturwerkstätte einzurichten. Beide waren jung, gesund und munter und sozusagen fürs ganze Leben miteinander befreundet. Sozusagen! Eines schönen Tages kam ein Frauenzimmer dazwischen: Erika, ein Fräulein mit Erfahrung.

Hanne und Erika lernten sich im Kino näher kennen. Der junge Mann, dem es in den Tagen zuvor gar nicht aufgefallen war, daß Fräulein Trude, die Privatsekretärin des Direktors Carlo Sylvester, in ihn verliebt ist, wie nur ein nettes junges Mädel in einen hübschen jungen Mann verliebt sein kann, wollte es nicht merken, daß Fräulein Erika sich mehr für das Filmthema „Die kleine Sünderin" interessierte als für die ehrbaren Absichten Hannes. Und dann mußte Hanne nach Köln fahren, um einen funkelnagelneuen großen Wagen für Herrn Sylvester abzuholen. Ausgerechnet über den Sonntag, an dem Erika dienstfrei hatte und nicht dazu aufgelegt war, daheim zu bleiben und auf einen Ansichtspostkartengruß Hannes zu warten. Sie warf sich Rudi an den Hals, und da der junge Mann weder ein Keuschheitsgelübde abgelegt hatte, noch etwas davon wußte, daß Hanne und Erika so gut wie verlobt waren, kam es, wie es kommen mußte. Als Hanne kurz





darauf mit der Absicht herausrückte, Erika heiraten zu wollen, machte ihm Rudi ein paar Andeutungen. Die Sache endete mit einer fürchterlichen Keilerei und mit der Absicht, die Firma ohne Hanne weiterzuführen. Erika blieb Siegerin auf der ganzen Linie, und sie brachte es sogar fertig, Hanne zu übereden, mit ihr eine Schwarzfahrt in dem neuen Wagen Sylvesters zu machen. Das Ende vom Liede: Der schöne neue Wagen liegt brennend am Straßenrand, der Herr Direktor verlangt 18000 Mark in bar auf den Tisch — der Wagen war seltsamerweise noch nicht versichert — und Hanne muß froh sein, daß die Polizei nichts von der Geschichte erfährt.

Sie erfuhr aber doch davon. Die Feststellung, daß es sich um einen getarnten Wagen gehandelt hat, um eine oberfaule Sache, veranlaßt den sauberen Herrn Sylvester, schleunigst das Weite zu suchen, um nicht in eine recht unangenehme Enge zu geraten. Ein gewisser Neuheusel, im Nebenberuf Autoliebhaber und seit ein paar Tagen Besitzer eines Wagens, trägt nicht unwesentlich zur Aufklärung des Falles bei. Hanne und Trude verdanken ihm ihr Glück.

Wieso Trude? Was ist mit Erika?

Um Erika brauchen wir uns keine Sorgen zu machen. Sie findet schon wieder einen von denen, die bekanntlich nie alle werden. Und die Schicksalswege, die Hanne und Trude wieder zusammengeführt haben, und nebenbei die alte Freundschaft zwischen Hanne und Rudi wieder in Ordnung brachten — nein, davon wollen wir nicht sprechen. Das mag uns der Film erzählen. Besser, als das eine noch so gut gemeinte Inhaltsangabe vermag.




034


Refrain
Du siehst heut' zum ver - lie - ben aus, E - ri - ka. E - ri - ka!
Erika
Text: Bruno Balz Musik: Michael Jary
Refrain
Du siehst heut' zum Verlieben aus, Erika, Erika!
Du, heute bring' ich dich nach Haus, Erika, Erika!
Reizend bist du, vom Kopf bis zum Schuh;
Ich glaub', daß ich dich heut' noch küsse,
Erika du süße!
Du siehst heut' zum verlieben aus, Erika, Erika!
Du, heute bring' ich dich nach Haus, Erika, Erika!
Laß mich nicht so fleh'n,
Etwas muß gescheh'n,
Sei mein, kleine Erika!
Roter Mohn
Text: Bruno Balz Musik: Michael Jary
Refrain
Roter Mohn, warum welkst du denn schon?
Wie mein Herz sollst du glüh'n und feurig loh'n!
Roter Mohn, den die Liebste mir gab,
Welkst du, weil ich sie schon verloren hab?
Rot wie Blut, voller Pracht,
Warst du noch gestern erglüht,
Aber schon über Nacht
ist deine Schönheit verblüht.
Roter Mohn, warum welkst du denn schon?
Wie mein Herz sollst du glüh'n und feurig loh'n!
Nr. 2830
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften
Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1,
Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck
August Scherl Nachf., Berlin SW 68